



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	28.02.2008	
Verkehrsausschuss	08.04.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

**Regionale 2010: Neugestaltung des Ottoplatzes am Bahnhof Köln Messe/Deutz
hier: Beschlussvorlage der Verwaltung aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am
27.11.2007, TOP 4.5 und der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 15.11.2007, TOP
8.12**

Im Rahmen der Beratung und der Beschlussfassung zum erweiterten Planungsbeschluss der Maßnahme „Neugestaltung des Ottoplatzes“ sprachen sich die Bezirksvertretung Innenstadt, der Stadtentwicklungsausschuss und der Verkehrsausschuss dafür aus, entgegen dem Vorschlag der Verwaltung die Befahrung des Bahnhofsvorplatzes für den Individualverkehr, jedoch ohne Parkplätze, zu ermöglichen.

Die Verwaltung hat die Möglichkeit, die Vorfahrt zusätzlich zum Lieferverkehr und den Taxen auch für den Individualverkehr zu öffnen, untersucht. Im Rahmen der Untersuchung hat sich die ursprünglich geplante Zufahrt des Lieferverkehrs, von der Opladener Straße auf den östlichen Teil des Platzes, als problematisch erwiesen. Auf Grund des Platzbedarfs für den dann notwendigen Wendevorgang sind große Flächen vorzuhalten, so dass Falschparken vorprogrammiert ist. Um dem vorzubeugen, sollte der gesamte Verkehr im Einbahnstraßensystem vom Auenweg über die Bahnhofsvorfahrt zur Opladener Straße geführt werden. In der Bahnhofsvorfahrt kann in Verlängerung des Taxistreifens parallel zur Treppenrampe ein Ladestreifen eingerichtet werden (s. Anlage 1).

Bei der Führung im Einbahnstraßensystem ist die Öffnung für den Individualverkehr vorstellbar. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass durch den zusätzlichen Verkehr die gerade im Bereich des Bahnhofseingangs gewünschte Aufenthaltsqualität beeinträchtigt wird. Eine Entzerrung der Verkehre im Zugangsbereich ist daher aus Sicht der Verwaltung weiterhin empfehlenswert. Um dennoch auch für den Individualverkehr eine optimale Erreichbarkeit zu gewährleisten, wird der im Auenweg geplante Kiss+Ride-Streifen verlängert, so dass hier acht Halteplätze zur Verfügung stehen. Für Schwerbehinderte mit Parkausweisen kann die Zufahrt zum Ladestreifen auf der Bahnhofsvorfahrt frei gegeben werden. Möglichkeiten, ein Fahrzeug dauerhaft abzustellen, sind z.B. im Parkhaus Kölnarena ausreichend vorhanden. Bei einer Öffnung der Vorfahrt für den Individualver-

kehr könnten im Bereich des in der Anlage dargestellten Ladestreifens acht Kiss+Ride-Plätze ausgewiesen werden.

Aus den oben genannten Gründen empfiehlt die Verwaltung allerdings, die Bahnhofsvorfahrt auf den Taxi- und Lieferverkehr zu beschränken.